

Schulanbau eingeweiht

Mons-Tabor-Gymnasium freut sich über zwölf neue Räume – Kosten: rund 2,5 Millionen Euro

Der zweite Erweiterungsbau des Mons-Tabor-Gymnasiums wurde offiziell eingeweiht. Lehrer und Schüler arbeiten schon seit dem ersten Schultag des laufenden Schuljahres in den modernen Räumen.

MONTABAUR. Rund 2,5 Millionen Euro hat der Erweiterungsbau des Montabaurer Mons-Tabor-Gymnasiums gekostet, der am Freitag offiziell eingeweiht worden ist. Das Land bezuschusst den circa 900 Quadratmeter großen Bau mit sieben Klassen- und fünf Fachräumen, darunter EDV-Räume, mit 1,435 Millionen Euro. Optimiert wurde der Altbau, der nun ebenfalls behindertengerecht ist.

„In längstens fünf Jahren wird jeder Raum ein EDV-Raum sein“, kündigte Landrat Peter Paul Weinert für das Gymnasium an, das in Trä-

gerschaft des Kreises ist. „2009 gehen wir die neue Toilettenanlage an, und bald auch neue Verwaltungsräume mit einer Erweiterung des Lehrerzimmers für die zurzeit 102 Lehrer für weit mehr als 1500 Schüler.“ Für den in neun Monaten reine Bauzeit fertiggestellten Bau dankte er allen Beteiligten. Hubert Luszczynski, leitender Regierungsschuldirektor (ADD), lobte die vorbildliche Arbeit des Kreises auf dem Bildungssektor und die pädagogische Arbeit des Gymnasiums auf sehr hohem Niveau. „Möge die gegenseitige Wertschätzung und die Zuwendung für die Ihnen anvertrauten jungen Menschen am Mons-Tabor-Gymnasium weiter wachsen, blühen und gedeihen.“

Architekt Holger Elsner, ein ehemaliger Schüler des Gymnasiums und für das Ar-

chitekturbüro Wolfgang Gerhards in Ransbach-Baumbach tätig, erläuterte einige Gedanken, die hinter dem Architektenentwurf stehen. „Wir haben die Fenster im unteren Bereich, der die EDV-Räume beherbergt, etwas verschoben und ein großes Fensterfeld in die Mitte gesetzt.“ Das soll an Computerbildschirme und die Fenster bei Windows-Anwendungen erinnern. Für die Kunst am Bau zeichnete Martin Görg verantwortlich. Er setzte das Thema „Screen“ (Bildschirm) mit Ton und Porzellanerden um. Durch verschiedene Brände und eingegritzte Linien variieren die Oberflächen der Stücke, die im Treppenhaus des Erweiterungsbaus zu sehen sind.

Schulleiter Fritz Mohr erinnerte an den ersten Erweiterungsbau, der im Oktober 2003 eingeweiht worden war.

Gekostet hatte dieser rund zwei Millionen Euro, das Land hatte davon 1,2 Millionen Euro bezahlt. „Doch schon im April 2005 musste ein Antrag auf erneute Erweiterung gestellt werden. Und 2008/2009 hätten wir eigentlich acht neue fünfte Klassen einrichten müssen.“ Aus Raumgründen und wegen der schwieriger werdenden Lehrerversorgung seien es dann sieben übervolle Klassen geworden. Er dankte allen Beteiligten.

Eingeseignet wurde der Erweiterungsbau von den Pfarrern Heinz Walter Barthenheier und Peter Boucsein. Die Schülercombo „Take it:ISIE“ untermalte die Feierstunde musikalisch. Mit einer abgewandelten Fassung von „Der gestiefelte Kater“ trat das Unterstufentheater unter der Leitung von Armin Kempkens und Martin Ehmer auf. (pk)